



 Dresden.
Dresden.

Kultur im Quadrat

Jahresbericht 2018
des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Vorwort

von Manfred Wiemer, Amtsleiter Kultur und Denkmalschutz

Vorworte zu Jahresberichten verweisen auf Höhepunkte des vergangenen Jahres. Dieses Vorwort nicht in erster Linie. 2018 war nicht das Jahr bedeutender Neueröffnungen, spektakulärer Projekte im öffentlichen Raum oder kulturpolitischer Weichenstellungen. 2018 war sozusagen ein Jahr zwischen den Jahren. Luftholen, Konsolidieren, Konzipieren, Vorbereiten. Kennzeichnend dafür ist auch, dass eine Reihe von richtungweisenden, teils öffentlichen Themenabgängen und natürlich die beiden Großveranstaltungen in der »Streitbare-Reihe dem Jahr ihre Prägung gegeben haben.

Mit »Streitbare«, ganz besonders der Auftrittsveranstaltung mit Durs Grünbein und Uwe Tellkamp, hat sich unser Amt auf ein international breit und national intensiv betrautes Terrain begeben. Wem geben wir hier ein Podium? Man müsste nicht jeden Redebetrag als Gewinn betrachten, der demokratischen Diskussion aber haben die Podiumsgespräche jedenfalls genutzt. Wir hätten diese Veranstaltungen so nicht machen müssen, wir hätten uns auf weitgehend konsensual orientierte Vorträge beschränken können. Aber würden wir dann unser Anliegen, mit Kunst und Kultur einen Beitrag zur Normalität des Zusammenlebens der Stadtgesellschaft zu leisten, gerecht? Zusammenleben, was auch den Austausch differenzierender Standpunkte und Streit beinhaltet? Wir befanden uns mittendrin in unserer Kulturhauptstadtbewerbung ...

Und damit schon im Jahr 2019, in jeder Weise Jahr des Aufbruchs, im mehrfachen Sinn des Wortes. Rückschauend ist es das 30. Jubiläumsjahr der Friedlichen Revolution in der DDR. Längst sind alle möglichen Interpretationen unterwegs, die sich dieses Ereignis »unter den Nagel reißen wollen. «Wir sind das Volk» rufen einige und unterschlagen bewusst,

dass wir damals für offene Grenzen in Europa, gegen Diktatur und für Demokratie auf die Straßen gegangen sind. Nicht für Ausgrenzung, Einhegung und neue autoritäre Strukturen.

Weiter zurückliegende Aufbrüche haben die Städtischen Museen im Blick. Im Stadtmuseum wird die im Stadtbild teils noch vertretene, teils vergessene Dresdner Moderne von 1919 bis 1933 in Erinnerung gerufen. Eine Etage tiefer finden wir in einer wunderbaren Ausstellung der Städtischen Galerie das »Signal zum Aufbruch« aus Anlass der Gründung der Dresdner Sezession – Gruppe 1919 vor einhundert Jahren. Kraft und Energie strahlen die Artefakte, Konzepte und Modelle bis heute aus! Sind wir wirklich (vor allem) die Barockstadt?

Zurück ins Heute. Noch immer hört man Stimmen, die unserer Stadt Unaufgeschlossenheit und Rückwärtsgewandtheit vorwerfen. Manche scheint tatsächlich im Erbgut Dresdens angelegt zu sein, die Neigung zur Selbstdrägnung inbegrieffen. Wir durchforsteten gern die Statistiken nach Spitzenstellungen und alleinstellungsmerkmalen der Stadt – und fanden uns ja auch recht oft an prominenter Stelle. Leider nicht nur im »Gewünschten«. Was aber in den letzten Monaten und Jahren an positiven Signalen für die Zukunft der Stadt (und darüber hinaus) gesendet werden konnte, ist nicht zu übersehen.

Mit der Kulturhauptstadtbewerbung, aber auch Neubesetzungen in wichtigen Entscheidungsbereichen eröffneten sich zunehmend Möglichkeiten, die vor wenigen Jahren kaum vorstellbar waren. Kultureinrichtungen des Freistaates und der Stadt auf Augenhöhe, in selbstverständlicher Kommunikation und Kooperation: die Staatskapelle im Kulturpalast, die Kulturhauptstadtausstellung im Hygieneumuseum, Kunstsammlungen und Kunsthaus (und

Am 5. September 2019 konstituierte sich der neue Stadtrat, eine halbe Woche nach der Landtagswahl. Kultur trifft auf eine Vielzahl neuer Stadträtinnen und Stadträte. Wir – die Kultur – werden uns auf eine breite Vermittlungsarbeit und fundierte Argumentationen einstellen. Wir dürfen dabei auf die Kraft der Fakten vertrauen und auch etwas gelassen sein, denn die Entwicklung von Kunst und Kultur in unserer Stadt, ob privat, städtisch oder freistaatlich getragen, ist exzellent.

In diesem Sinne einen herzlichen Dank an alle mit Kunst und Kultur Verbundenen für ihr Engagement in den letzten Jahren!



»Streitbar« – Über die Kunst miteinander zu reden

von Juliane Moschell

In Dresden ist man sich über wenig einig. Auch nicht darüber, ob man ein öffentliches Streitgespräch veranstalten sollte. Dennoch finden in der Stadt allenalben Diskussionsabende statt und man übt sich in der Kunst des Mit-einander-Redens.

Während die einen von einer »Sternstunde der Demokratie« sprachen, meinten andere, die »Streitbare«-Veranstaltung am 8. März 2018, bei der Uwe Tellkamp und Durs Grünbein über »Meinungsfreiheit« diskutierten, habe den Ideen der Neuen Rechten die große Bühne im Kulturpalast geöffnet. Wieder andere bemerkten, ein grundkonservatives Gedankengut gehöre zu Demokratie und dürfe nicht in übertriebener Empörung als rechtsextrem bezeichnet werden.

Die Publikumszahl an jenem Donnerstagabend überraschte jedenfalls alle und zeigte davon, wie notwendig – wenn nicht gar überfällig – eine solche öffentlich geführte Diskussion war. Circa 800 Menschen nahmen im großen Saal Platz (zum Glück konnte dank des großen Einsatzes der Dresdner Philharmonie die Veranstaltung kurzfristig dorthin verlegt werden). 1.000 Zuschauer erlebten den Abend über den Live-Stream. Vier Wochen nach der Diskussion hatten sich bereits 40 000 Menschen das Video-Dokument auf youtube angeschaut. Und der Pressepiegel ist mit den erfassten zwei Wochen nach dem 8. März mit über 1000 Seiten zu groß, um alle Meinungen wieder zugeben.

Doch eines wird offenklassig: jede und jeder hat eine Meinung dazu, es gibt solche, die sich ähneln und es gibt solche die widersprechen. Der Pressepiegel und die

Diskussionen sind aber der beste Beleg für Meinungsvielfalt und auch dafür, dass diese heute – auch in den Medien – gelebt wird.

Die Debatte zwischen den beiden aus Dresden stammenden Autoren entstand aus zwei öffentlichkeitswirksamen Aufrufen, die zuvor aus der sächsischen Landeshauptstadt hervorgegangen waren und die in der ganzen Bundesrepublik ihr Echo fanden. Die Dresdner Buchhändlerin Susanne Dagen hatte nach Ereignissen auf der Frankfurter Buchmesse 2017, bei denen es erst um die Teilnahme rechter Verlage und dann um die Auseinandersetzung mit ihnen ging, einen offenen Brief veröffentlicht, der einen »Gesinnungsdiktatur« warnt. Mehrere bekannte Persönlichkeiten hatten die sogenannte »Charta 2017« unterzeichnet, unter anderem Uwe Tellkamp. Wenige Wochen später folgte ein zweiter Aufruf, initiiert von einem Netzwerk literaturaffiner Menschen, die sich in der Villa Augusti am Albertplatz zusammenfanden. In einem kurzen Text riefen über 100 Unterzeichner, darunter Durs Grünbein, zu einem »angemessenen Sprachgebrauch« auf.

In Dresden zeigte sich 2018 in sehr deutlicher Weise, wie uneins die Bürgerschaft ist. Vor allem aber zeigt sich, welche Themen die Menschen bewegen. Manche sagen, Dresden sei eine Stadt unter dem Brengglas, hier würden die großen gesellschaftlichen Probleme sichtbar, hier offbaren sich, was eigentlich los ist, in Deutschland, in Europa – wenn nicht sogar in der Welt.

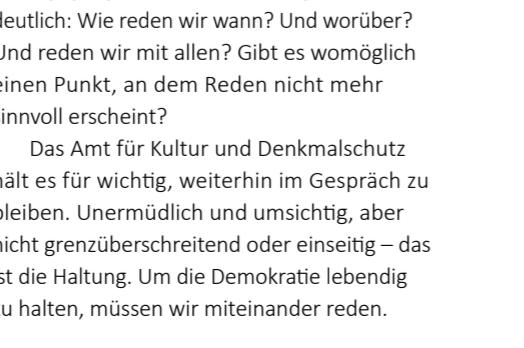
Im September 2018 veranstaltete das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 eine zweite Diskussion. Diesmal diskutierten der



Schriftsteller Marcel Beyer, der Kommunikationswissenschaftler Bernhard Pörsken und der Bürgerrechtler sowie Publizist Frank Richter über »Meinungsfreiheit und Grenzüberschreitung«. Grund dieser Themensetzung waren die Entwicklungen zum Meinungsaustausch in Deutschland insbesondere nach der »Tellkamp-Grünbein-Debatte«. Die Beobachtung, dass es immer häufiger zu provozierenden Äußerungen, Grenzüberschreitungen, zu sogenannten »Shtisstormen« und zu verhärteten Fronten kommt, dass neue technische Möglichkeiten Wertverschiebungen und eine veränderte Kommunikation mit sich bringen, diskutierten die Herren anhand aktueller und vergangener Beispiele. Immer wieder spielte dabei auch der Ost-West-Konflikt eine Rolle.

Die Debatte war nicht so hitzig wie die vorangegangene. Gleichwohl zeigte sie eines deutlich: Wie reden wir wann? Und worüber? Und reden wir mit allen? Gibt es womöglich einen Punkt, an dem Reden nicht mehr sinnvoll erscheint?

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz hält es für wichtig, weiterhin im Gespräch zu bleiben. Unermüdlich und umsichtig, aber nicht grenzüberschreitend oder einseitig – das ist die Haltung. Um die Demokratie lebendig zu halten, müssen wir miteinander reden.



Bereiche und Höhepunkte

Interkultur/Museen

- Museumsnacht Dresden
- Ausstellung im Kunstfoyer und Austauschprojekt: Skopje »Gesichter einer Stadt« (50 Jahre – Städtepartner-schaft Dresden-Skopje)
- Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden für Ezé Wendt und Vorstellung des Projektes »Burkina by Busk«

Darstellende Kunst

- Ausschreibungsverfahren und Vergabe des ehemaligen Wohn- und Arbeits-hauses von Mary Wigman
- Intendantenwechsel am Europäischen Zentrum der Künste Hellerau: Carena Schlewig übernimmt die künstlerische Leitung

Literatur

- Dresden Stadtschreiber 2018 – Kurt Drawert
- Dresdner Lyrikpreis 2018 an Bastian Schneider und Jan Škrob

Inklusion

In Zusammenarbeit mit der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich beim Landesverband Soziokultur fanden zwei Fachtage zur Inklusion im Kulturrathaus statt: der erste (3. Mai 2018) zu inklusiver Kulturarbeit bzw. der entsprechenden Barrierefreiheit und ein weiterer (5. Juni 2018) zu den entsprechenden Fördermöglichkeiten.

Literatur

Zum Thema »Perspektive der Literaturvermittlung und –förderung« fand ein Fachtag am 4. Mai 2018 statt, bei dem es um eine Bestandsaufnahme und um Ideen und Vorschläge für die Entwicklung der Sparte Literatur in Dresden ging. Dabei kamen neben Referentinnen und



Fachtag »Kooperativ und Zukunftsfähig? Kulturelle Bildung in Dresden«

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz lud im 29. Oktober 2018 zum Fachtag »Kulturelle Bildung« ein. In der Zentralbibliothek im Kulturpalast wurden die stadtweite, strategische Zusammenarbeit im Bereich der

Kulturellen Bildung erörtert und Perspektiven diskutiert. Ziel ist (und war es), die Dresdner Akteure aus Praxis und Verwaltung besser miteinander zu vernetzen. Gemeinsam wurde der Status Quo der Kulturellen Bildung in Dresden analysiert und notwendige Entwicklungsschritte im Hinblick auf ein kulturelles Bildungsbündnis und Fortschreibung des Konzeptes Kulturelle Bildung der Landeshauptstadt Dresden besprochen. Eine Fachveröffentlichung dokumentiert den Fachtag.

Außerdem:

- Bildungstag »PEGASUS – Schulen adoptieren Denkmale im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahrs »Sharing heritage« in Dresden**
Mit »Dresden, Europa und die ganze Welt« lud PEGASUS im 20. September 2018 über 200 Schülerinnen und Schüler aus ganz Sachsen unterschiedlichster Schultypen nach Dresden ein. Ziel war es, mit dem Schwerpunkt auf baukulturellem Erbe gemeinsame kulturelle Wurzeln Europas zu entdecken. Partner waren Semperoper und Theaterwerkstätten, Agentur ideenreich Dresden, Röm.-kath. Dompfarrei Dresden, Stadtmuseum Dresden, Stiftung Frauenkirche, Zwingerbauhütte, Deutsches Hygiene-Museum, Forum für Baukultur Dresden e. V., Dresdner Verein Brühl'sche Terrasse e. V.
- Außerdem erhielt »PEGASUS« die Goldmedaille für herausragende Leistungen in der Denkmalpflege im Rahmen der Europäischen Leitmessen denkmal 2018.

Fachtag »Kooperativ und Zukunftsfähig? Kulturelle Bildung in Dresden«
Das Amt für Kultur und Denkmalschutz lud im 29. Oktober 2018 zum Fachtag »Kulturelle Bildung« ein. In der Zentralbibliothek im Kulturpalast wurden die stadtweite, strategische Zusammenarbeit im Bereich der

Kulturellen Bildung erörtert und Perspektiven diskutiert. Ziel ist (und war es), die Dresdner Akteure aus Praxis und Verwaltung besser miteinander zu vernetzen. Gemeinsam wurde der Status Quo der Kulturellen Bildung in Dresden analysiert und notwendige Entwicklungsschritte im Hinblick auf ein kulturelles Bildungsbündnis und Fortschreibung des Konzeptes Kulturelle Bildung der Landeshauptstadt Dresden besprochen. Eine Fachveröffentlichung dokumentiert den Fachtag.

Digitalisierung

Was das vielschichtige Thema Digitalisierung für den Kulturbetrieb bedeutet, war Inhalt eines Fachtags (22. Juni 2018) im Kulturrathaus. Wie sieht der Wandel für die Kultur aus, den die Digitalisierung mit sich bringt?

Während des Fachtags zum Thema »Digitalisierung« wurden Entwicklungen in den unterschiedlichen Kultursparten beleuchtet, und die daraus resultierenden Veränderungen für die Kulturproduktion und -rezeption analysiert. Darüber hinaus wurde erörtert, wie es gelingen kann, in der Stadt Dresden ein Netzwerk zu bilden, in dem sich die Kulturakteure der verschiedenen Sparten beteiligen, beratschlagen und kooperieren können.

Fachtag »Kooperativ und Zukunftsfähig? Kulturelle Bildung in Dresden«

Außerdem erhielt »PEGASUS« die Goldmedaille für herausragende Leistungen in der Denkmalpflege im Rahmen der Europäischen Leitmessen denkmal 2018.

Außerdem:

Bildungstag »PEGASUS – Schulen adoptieren Denkmale im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahrs »Sharing heritage« in Dresden
Mit »Dresden, Europa und die ganze Welt« lud PEGASUS im 20. September 2018 über 200 Schülerinnen und Schüler aus ganz Sachsen unterschiedlichster Schultypen nach Dresden ein.

Ziel war es, mit dem Schwerpunkt auf baukulturellem Erbe gemeinsame kulturelle Wurzeln Europas zu entdecken. Partner waren Semperoper und Theaterwerkstätten, Agentur ideenreich Dresden, Röm.-kath. Dompfarrei Dresden, Stadtmuseum Dresden, Stiftung Frauenkirche, Zwingerbauhütte, Deutsches Hygiene-Museum, Forum für Baukultur Dresden e. V., Dresdner Verein Brühl'sche Terrasse e. V.

Digitalisierung

Was das vielschichtige Thema Digitalisierung für den Kulturbetrieb bedeutet, war Inhalt eines Fachtags (22. Juni 2018) im Kulturrathaus. Wie sieht der Wandel für die Kultur aus, den die Digitalisierung mit sich bringt?

Während des Fachtags zum Thema »Digitalisierung« wurden Entwicklungen in den unterschiedlichen Kultursparten beleuchtet, und die daraus resultierenden Veränderungen für die Kulturproduktion und -rezeption analysiert. Darüber hinaus wurde erörtert, wie es gelingen kann, in der Stadt Dresden ein Netzwerk zu bilden, in dem sich die Kulturakteure der verschiedenen Sparten beteiligen, beratschlagen und kooperieren können.

Fachtag »Kooperativ und Zukunftsfähig? Kulturelle Bildung in Dresden«

Außerdem erhielt »PEGASUS« die Goldmedaille für herausragende Leistungen in der Denkmalpflege im Rahmen der Europäischen Leitmessen denkmal 2018.

Außerdem:

Bildungstag »PEGASUS – Schulen adoptieren Denkmale im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahrs »Sharing heritage« in Dresden
Mit »Dresden, Europa und die ganze Welt« lud PEGASUS im 20. September 2018 über 200 Schülerinnen und Schüler aus ganz Sachsen unterschiedlichster Schultypen nach Dresden ein.

Digitalisierung

Was das vielschichtige Thema Digitalisierung für den Kulturbetrieb bedeutet, war Inhalt eines Fachtags (22. Juni 2018) im Kulturrathaus. Wie sieht der Wandel für die Kultur aus, den die Digitalisierung mit sich bringt?

Fachtag »Kooperativ und Zukunftsfähig? Kulturelle Bildung in Dresden«

Außerdem erhielt »PEGASUS« die Goldmedaille für herausragende Leistungen in der Denkmalpflege im Rahmen der Europäischen Leitmessen denkmal 2018.

Dresdens Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025

von Sophia Kontos

Michael Schindhelm, der 2018 zum Kurator der Dresdner Bewerbung ernannt wurde.

Im September 2019 reicht die Landeshauptstadt ihr Bewerbungsbuch um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« in.

Neben Deutschland wird auch Slowenien im Jahr 2025 eine Kulturhauptstadt.

www.dresden2025.de



Denkmalpflege im Kontext Dresdner Stadtkultur

von Dr. Ulrich Hübner und Dr. Bernhard Sterra

Unter der Schirmherrschaft des im Dezember 2017 in Mailand ausgerufenen europäischen Kulturerbejahrs 2018 wurde überregional auf zahlreichen Kongressen, Werkstattgesprächen und Exkursionen die Stadt- und Baukultur intensiv thematisiert. Dabei konnte deren immense Wichtigkeit sowohl für das gesellschaftliche Miteinander als auch die seelische Wohlbefinden der Einzelnen herausgearbeitet werden.

Die praktische Denkmalpflege beschäftigt sich intensiv mit dem substanzgerechten Erhalt und der entsprechenden Trägerung der Kulturerbe. Die Stadt Dresden ist eine denkmalreichen Orte in Deutschland und verlängert daher auch eine ganz besondere Aufmerksamkeit bei der Pflege des baulichen Erbes. Nicht selten steht dieser Bereich des Kulturerbe trügerisch auf dem Stufen des Lebens. (Fritz Schumacher: Stufen des Lebens. Stuttgart/Berlin 1935, S. 215)

Denkmallandschaft der Stadt spielt zudem eine sehr hohe

Zahlen und Fakten

Budget Geschäftsbereich Kultur		98.609.189 € *
Geschäftsbereichsleitung		1.374.260 €
Amt für Kultur und Denkmalschutz		17.870.360 €
Sonstige Kunst- und Kulturpflege		2.238.260 €
Denkmalschutz und -pflege		1.867.676 €
Förderung	Kulturaufwand/Hauptstadtkulturvertrag	8.144.900 €
	Kommunale Kulturförderung	5.619.524 €
	Einrichtungen des Amt für Kultur und Denkmalschutz	56.131.708 €
	Dresdner Kreuzchor	2.505.081 €
	Dresdner Musikfestspiele	2.500.780 €
	Dresdner Philharmonie	18.566.752 €
	Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste	4.068.717 €
	Grafikwerkstatt	152.893 €
	JugendKunstschule Dresden	1.178.240 €
	Staatsoperette Dresden	17.568.325 €
	Theaterhaus Rudi	364.509 €
	Theater Junge Generation	9.226.411 €
	Museen der Stadt Dresden	8.196.504 €
	Stadtarchiv	3.409.867 €
	Städtische Bibliotheken Dresden	11.626.490 €

* Heinrich-Schütz-Konservatorium mit 2.973.000 € ab 2018 im Geschäftsbereich Finanzen der Landeshauptstadt Dresden dargestellt

Kommunale Kulturförderung		5.619.524 €
Institutionelle Förderung und Projektförderung gesamt nach Sparten		4.494.308 €
Soziokultur		1.030.700 €
Interkulturelle Arbeit		114.800 €
Regionalgeschichte		194.420 €
Kulturelle Bildung		960.800 €
Literatur		159.500 €
Musik		642.838 €
Darstellende Kunst		526.700 €
Film / Medien		455.350 €
Bildende Kunst		375.200 €
Dresdner Jahreszeiten		34.000 €
Mietsubventionierungen		530.300 €
Förderauftrag/Kooperationen Amt		290.992 €
interne Leistungsverrechnung		303.924 €

Institutionelle Förderung		3.987.050 €
Soziokultur		1.002.200 €
TheaterRuine St. Pauli e. V. (Salon Hechtstraße 32)		10.000 €
riesa efa, Kultur Forum Dresden e. V.		340.000 €
Förderverein Putjatinhaus e. V.		104.700 €
Johannstädter Kulturtreff e. V.		190.000 €
Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.		25.000 €
Alte Feuerwache Loschwitz Kunst- und Kulturverein e. V.		95.000 €
Kreative Werkstatt Dresden e. V.		44.000 €
Stadtteilhaus Dresden Äußere Neustadt e. V.		14.000 €
scheune e. V.		161.500 €
Frauen für Frauen e. V.		18.000 €
Interkulturelle Arbeit		97.800 €
Ausländerrat Dresden e. V.		40.800 €
Deutsch-Russisches Kulturinstitut e. V.		18.000 €
KULTUR AKTIV e. V.		39.000 €
Regionalgeschichte		147.650 €
HATIKVA - Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e. V.		31.000 €
Erkenntnis durch Erinnerung e. V.		67.200 €
Dresdner Geschichtsverein e. V.		49.450 €

weiter zu Institutionelle Förderung		
Kulturelle Bildung		949.500 €
Heimatverein Schönfelder Hochland e. V.		14.500 €
Kinder- und Jugendzentrum »KOLIBRI« e. V.		20.000 €
Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e. V.		7.500 €
Objektiv e. V. (Schulkino Dresden)		22.000 €
facette e. V. – Netzwerk kultarpädagogischer Jugendbildung		30.000 €
Volkshochschule Dresden e. V.		855.500 €
Literatur		132.000 €
Förderverein für das Literaturbüro		97.000 €
Erich Kästner Museum		35.000 €
Musik		525.000 €
Singakademie Dresden e. V.		75.000 €
Dresdner Kammerchor e. V.		50.000 €
AUDITIVVOKAL DRESDEN / KunstAuditiv Dresden e. V.		27.000 €
»Dresdner Hofmusike Gesellschaft zur Pflege Alter Musik e. V.		20.000 €
beatpol-dresden e. V.		102.000 €
Sächsisches Vocalensemble e. V.		40.000 €
Jazzclub TONNE e. V.		98.000 €
Künstlervereinigung blaueFABRIK e. V.		28.000 €
Jazztage Dresden gUG		25.000 €
Dresdner Sinfoniker e. V.		60.000 €
Darstellende Kunst		441.200 €
Verein zur Förderung der Tanzbühne Dresden e. V.		26.000 €
Kabarett-Theater »DIE HERKULESKEULE« GmbH		140.000 €
Theaterkahn – Dresdner Brettl – gGmbH		115.000 €
TheaterRuine St. Pauli e. V. (Kirchruine St. Pauli)		30.000 €
Jüdische Musik- und Theaterwoche Dresden e. V.		20.000 €
Freaks und Fremde e. V.		13.500 €
the guts company e. V.		9.200 €
Hoftheater Dresden – Kultur- und Kunstverein Schönfelder Hochland		20.000 €
Dresdner Kabarett Breschke & Schuch gGmbH		15.000 €
Kultopia gGmbH (TanzNetzDresden)		22.500 €
Schaubude Dresden e. V.		23.000 €
Film / Medien		402.200 €
Medienkulturzentrum Dresden e. V.		134.800 €
Filminitiative Dresden e. V.		79.000 €
Deutsches Institut für Animationsfilm e. V.		55.300 €
Trans-Media-Akademie Hellerau e. V.		77.000 €
Fantasia Dresden e. V.		16.700 €
AG Kurfilm e. V.		10.000 €
Filmverband Sachsen e. V.		11.400 €
Radio-Initiative Dresden e. V.		18.000 €
Bildende Kunst		289.500 €
Dresdner Sezession 89 e. V.		30.000 €
Künstlerbund Dresden e. V.		68.000 €
Kunsthaus Raskolnikow e. V.		28.000 €
geh8-Kunstraum+Ateliers e. V.		35.000 €
Ostrale Zentrum für zeitgenössische Kunst e. V.		82.000 €
Neuer Sächsischer Kunstverein e. V.		46.500 €

Beratungsfolge zur Kommunalen Kulturförderung im Jahr 2018

Alle Anträge auf kommunale Kulturförderung wurden gemäß der entsprechenden Förderrichtlinie in folgenden Gremien beraten:

Facharbeitsgruppen

Bildende Kunst	Dr. Holger Birkholz
	Susanne Greinke
	Sara Hoppe
	Claudia Reichardt
	Torsten Rommel
	André Tempel
Darstellende Kunst	Julia Amme
	Kathrin Breschke
	Katja Erfurth
	Isolde Matkey
	Matthias Spaniel
Film/Medien	Thomas Dumke
	André Eckardt
	Dr. Karsten Fritz
	Sylke Gottlebe
	Katharina Groß
	Heike Schwarzer
	Katja Stintz
Literatur	Kerstin Becker
	Dr. Julia Meyer
	Helge Pfannen-schmidt
	Dr. Eva Sturm
	Odile Vassas
	Michael Wüstefeld
	Elke Ziegler

Facharbeitsgruppen

Musik	Jochen Aldinger
	Barbara Damm
	Milko Kersten
	Torsten Tannenberg
Regionalgeschichte	Manfred Beyer
	Dieter Fischer
	Kristin Gäbler
	Dr. Justus H. Ulbricht
Soziokult/Interkult/Feste	Frank Eckhardt
	Katrin Göbel
	Magnus Hecht
	Melanie Hörenz-Pissang
	Michael Krüger
	Hüseyin Kücük
	Anne Pallas
Kulturelle Bildung	Anna Lubenska
	Daniel Haupt
	Daniela Hoferer
	Christine Lippmann
	Kristina Richter
	Dr. Carola Rupprecht
	Manfred Weiß

Beschlussvorlagen

Vorlage

Betreff

V2179/18	Nutzungskonzept und Betreibung Gamigstraße 26 »Bürgerhaus Prohlis«
V2261/18	Bewilligung einer Projekt- und institutionelle Förderung im Haushaltsjahr 2018
V2282/18	Budgetneutrale Veränderungen im Haushalt 2018 der Dresdner Philharmonie
V2316/18	Eintrittspreise im Europäischen Zentrum der Künste Hellerau ab der Spielzeit 2018/2019
V2323/18	Personalangelegenheit Staatsoperette Dresden
V2326/18	Kommunale Kulturförderung – Projektförderung zweites Halbjahr 2018
V2356/18	Personalangelegenheit Dresdner Philharmonie
V2358/18	Budgetneutrale Veränderungen im Haushalt 2018 der Dresdner Musikfestspiele
V2376/18	Kommunale Förderung der Volkshochschule Dresden e. V.
V2382/18	Einmalzahlung an die Theaterkahn – Dresdner Brettl – gGmbH
V2423/18	Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für Kunst im öffentlichen Raum und die Aufgaben der Kunstkommision (RL KiÖR)
V2444/18	Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen zur Pflege und Erhaltung von Kultdenkmälern (Kultdenkmal-Förderrichtlinie)
V2529/18	Jury zur Verleihung des Dresdner Lyrikpreises 2018
V2532/18	Eintrittspreise für das Abschlusskonzert der Dresdner Musikfestspiele 2019
V2537/18	Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden in die kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG zur Umwandlung des Gesellschaftsvertrags, Deckung von Mehrzuschüssen für den Kulturpalast sowie zum Verlustausgleich
V2562/18	Änderung des Statuts zur Verleihung des Kunstspreises und des Förderpreises der Landeshauptstadt Dresden
V2652/18	Kommunale Kulturförderung – institutionelle Förderung 2019
V2655/18	Fachinformation zur Weiterentwicklung der Kommunalen Kulturförderung bis zum Jahr 2025
V2675/18	Kommunale Kulturför